

Weitere Aktivistin des COPINH in Honduras ermordet

12.07.2016 17:47

COPINH macht die honduranische Regierung und staatliche Sicherheitskräfte und Institutionen für den Mord verantwortlich, die ihrer Pflicht, den Schutz von Menschenrechtsverteidigern zu garantieren, nicht nachkommen. Zudem verweist der Rat auf die permanenten Bedrohungen durch Gladys Aurora López und ihren Ehemann Arnold Castro und die Konflikte, die Staudammprojekte in La Paz verursachen.

Obwohl die interamerikanische Menschenrechtskommission besondere Schutzmaßnahmen für die Mitglieder des COPINH anordnete, nahmen in den vergangenen Monaten Übergriffe und Aggressionen gegen seine Aktivist*innen stark zu. "Dieser Mord ereignete sich vier Monate und vier Tage nach dem Mord an unserer Gefährtin und Koordinatorin, Berta Isabel Cáceres Flores, und bestätigt die Ausführung eines Planes, diejenigen verschwinden zu lassen, die im COPINH organisiert sind und die natürlichen Gemeingüter verteidigen." heißt es in der Erklärung der Organisation.

[Zurück zur Newsübersicht](#)